Psalm 30

SWV 127

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Ich preyß dich
Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

Altus

Ich preyß dich
Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

Tenor

Ich preyß dich
Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

Bassus

Ich preyß dich
Hast meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half - stu mir,

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half-stu mir,

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half - stu mir,

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half-stu mir,

2. Als ich lag kranck und siech zu Beth/
durch dich errett/
ist mir gar wol gelungen :/:
Der Teuffel macht mir angst und bang/
thet mir gros Drang/
blies auff der Hellen Funcken.
Uber mein Schuld/
dein Göttlich Huld :/:
halff meiner Seel/
aus Angst der Hell/
darin jene versuncken.

3. Lobsinget Gott, ihr Gläubgn all/
preyset mit Schall/
sein Heiligkeit am Reyen :/:
Sein Zorn wert nur ein Augenblick/
bald ihn zurück/
helt sein Hertz fromm und trewe/
Des Lebens GOtt/
lest nicht im Tod/
die Abends Zeit/
geht hin mit Leid/
der Morgen bringt groß Frewde.

4. Ich war sehr keck/ da mirs wol gieng/
hielts für leicht Ding/
das ich könt stehn ohn Wancken :/:
Weil mir Glück gab der fromme Gott/
hats keine Noth/
Gdacht/ Trost gehört für Krancken/
Daucht mich sehr starck/
Bald Gott verbarg :/:
sein Angesicht/
erschreckt es mich,
zerschlug mir all mein Gdancken.

5. Ich ruff und fleh von Hertzen sehr/
zu dir mein HErr/
bitt wollst mich nicht abreissen :/:
Was ist an meinem Blut für Gwinn/
wenn ich tod bin/
wird auch mein Staub dich preysen?
Wer lebt/ rühmt frey/
dein Güt und Trew/
Mein Bitt hab stadt/
erzeig mir Gnad/
du Helffer aller Wäysen.

6. Du hast verwand mein Klag und Leid/
zur Fröhlichkeit/
das ich getrost kan singen :/:
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/
gürtst mich mit Frewd/
ich geh in eytel Springen/
Dein göttlich Ehr/
zu preysen sehr :/:
mit Danckbarkeit/
in Ewigkeit/
HErr Gott, laß wol gelingen.

Bayerische Staatsbibliothek München,
Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019
by the Choral Public Domain Library
(http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated,
performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-04-19 by Gerd Eichler